Pressemitteilung
Maternus Seniorencentrum Löhne

„Reha kommt in die Pflege“
Durch Zusammenarbeit Fähigkeiten von Menschen mit Demenz aktivieren

Löhne, 08.03.2012. Am 28. Februar 2012 informierte das Maternus Seniorencentrum Löhne gemeinsam mit der Maternus Klinik für Rehabilitation aus Bad Oeynhausen über ihre wegweisende Zusammenarbeit in der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung.

Einrichtungsleiterin Petra Mundt, Prof. Dr. Paul-Walter Schönle, ärztlicher Leiter der Maternus Klinik, Johannes Assfalg, Geschäftsführer der Maternus Klinik, sowie Dr. med. Hellmut Küster, ärztlicher Berater von Maternus, berichteten in einer regen Diskussion über die im Seniorencentrum wöchentlich stattfindenden Fallbesprechungen.

Auf Grundlage einer Analyse der Fähigkeiten und Ressourcen von Bewohnern entwickelt das Pflegeteam zusammen mit Prof. Dr. Schönle individuelle rehabilitative Pflegeprogramme für die Bewohner des Seniorencentrums. Anhand dieser Programme können verborgene körperliche und geistige Fähigkeiten von Bewohnern mit Demenz reaktiviert werden. Dies dient der Verbesserung der Lebensqualität.

Prof. Dr. Schönle berichtete am Beispiel einer kürzlich im Seniorencentrum aufgenommenen Bewohnerin vom Nutzen dieser Fallbesprechungen. Bei der Bewohnerin war im zuvor behandelnden Krankenhaus eine Demenz diagnostiziert worden. Anhand der Fallbesprechung konnte festgestellt werden, dass sie noch über ausreichende kognitive wie auch mentale Fähigkeiten verfügen muss. Diese Analyse wurde in einer alltagsrelevanten Situation beim Einkaufen in einem nahegelegenen Supermarkt getestet. Dabei stellte sich heraus, dass die Bewohnerin anhand ihres Einkaufzettels ihre Einkäufe und die ihrer Mitbewohner selbständig abwickeln sowie bezahlen konnte.

Anhand dieses Beispiels zeigt sich, das das Konzept der Lebensweltenrehabilitation gerade für Bewohner in Senioreneinrichtungen von besonderer Bedeutung ist. Die Biographie individuell erfahrener Lebenswelten sollte immer in die rehabilitative Pflege integriert werden. Nur so kann es gelingen, die verborgenen Fähigkeiten der Bewohner zu fördern und im Alltag anzuwenden. „Wichtig bei Umsetzung des Konzeptes ist, den Bewohnern den nötigen Freiraum zu geben, um sich auszuprobieren“, weiß Petra Mundt und blickt erwartungsvoll den kommenden Fallbesprechungen entgegen.

Ihr Ansprechpartner:
Petra Mundt, Einrichtungsleiterin
Maternus Seniorencentrum Löhne
Koblenzer Straße 3-5
32584 Löhne
Telefon: 05731 . 72 97- 0
Telefax: 05731.729797
E-Mail: leitung.loehne@maternus.de
www.maternus.de